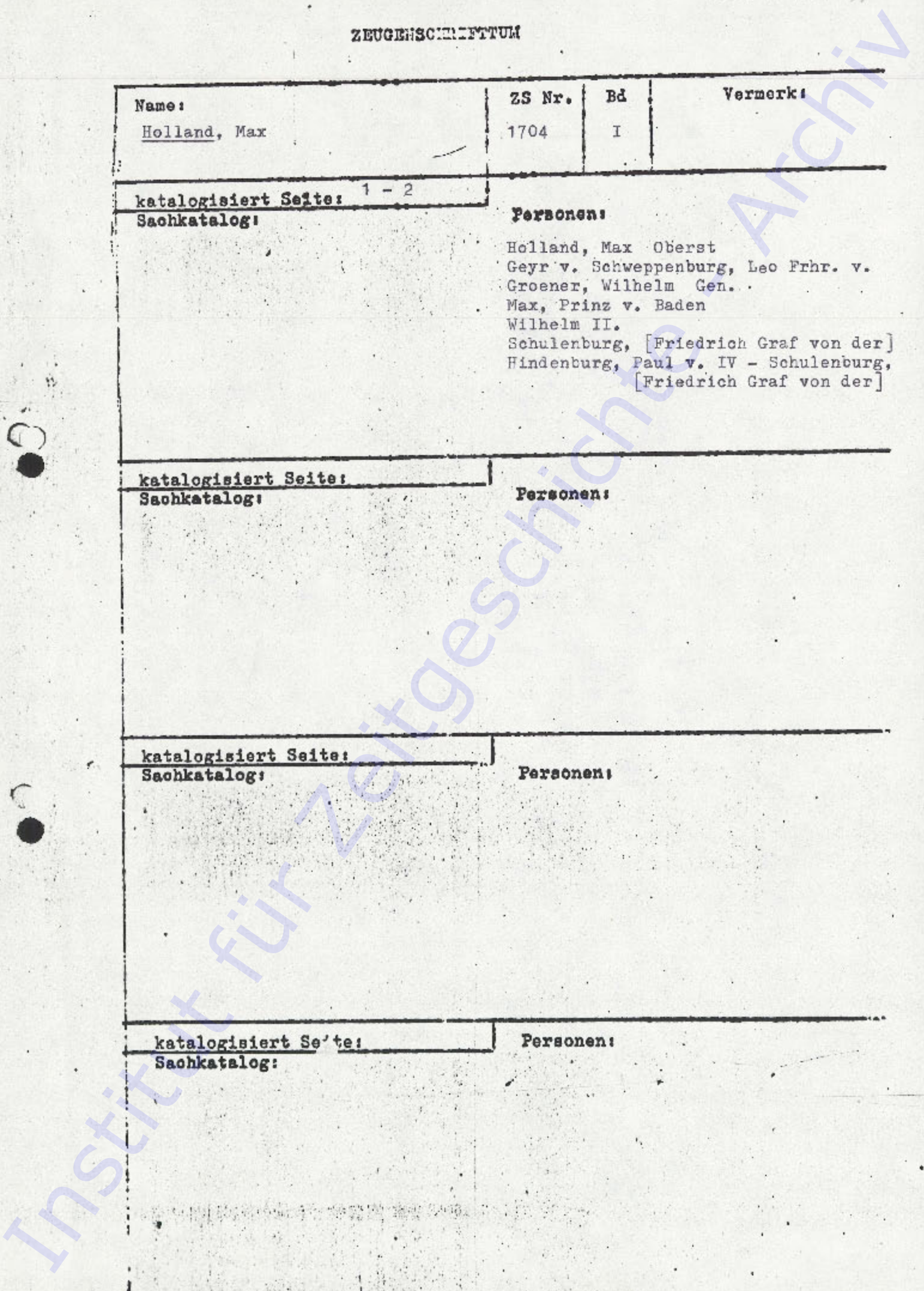


ZEUGENSCHRIFTUM

Name: <u>Holland, Max</u>	ZS Nr. 1704	Bd I	Vermerk:
katalogisiert Seite: 1 - 2 Sachkatalog:	Personen: Holland, Max Oberst Geyr v. Schweppenburg, Leo Frhr. v. Groener, Wilhelm Gen. Max, Prinz v. Baden Wilhelm II. Schulenburg, [Friedrich Graf von der] Hindenburg, Paul v. IV - Schulenburg, [Friedrich Graf von der]		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		



Leo Frhr. Geyr v. Schweppenburg.

Irschenhausen, den 15.11.1952

Post Ebenhausen b. München

Tel. Ebenhs. 996.



Lieber Max! *Geyr v. Schweppenburg, dem ersten Mitarbeiter bis 1918*

Dein gutes Gedächtnis veranlaßt mich, mich mit einer Bitte an Dich zu wenden.

Ich bin mit der Kritik einer größeren Geschichtsarbeit befaßt, die mir eine Reihe Fragen stellt, die ich selbst nicht mit Sicherheit, aber z.Teil vielleicht Du beantworten kannst.

1.) Wann ungefähr gab Groener die Stellung als Feldeisenbahnchef auf?

Was bildete hierzu die Veranlassung?

Mir nicht mehr erinnerlich.

2.) Kann es eine Denkschrift gewesen sein, die der Major v. Schleicher bei ihm über die Frage von Kriegsgewinnen und Angelegenheiten der Arbeiter gemacht haben sollte und die Groener angeblich unterschrieben hat?

Möglich--Groener war m.E. nicht der Mann, ein wichtiges Schriftstück anders als unter eigener voller Verantwortung zu unterzeichnen.

3.) Oder beurteilst Du Groener so, daß er Schleicher feste Anweisung für eine solche Denkschrift gegeben hat und sie nicht nur "unterhauen" hat?

s. zu 2.).

4.) Kam Groener vom Feldeisenbahnchef direkt in die Ukraine?

Mir nicht mehr erinnerlich.

5.) Weißt Du Näheres über sein Verhalten bei der vielumstrittenen Unterredung im Großen Hauptquartier, Schulenburg, Wortlaut über den Fahneneid?

s. zu 5. und 6. unstehend

x vor der Abreise des Kaisers

Zu 5 und 6:

An der viel „umstrittenen Unterredung“ war meines Wissens außer dem Kaiser und Hindenburg nur noch Groener beteiligt, wobei ersterer auf den Fahneneid hingewiesen hat. Darauf soll Groener gesagt haben, „Die Armee wird geordnet in die Heimat zurückmarschieren, aber nicht unter der Führung Eurer Majestät!“ Dies ist wohl der unstrittene Punkt der Besprechung.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

6.) War der Kaiser bei dieser Unterredung zugegen?

Siehe zu 5 und 6.

7.) Welches war die unmittelbare Veranlassung der Abreise des Kaisers nach Holland?

Mir unbekannt.

8.) Wie war das Verhalten von Heye, wie das von Hindenburg in dieser Angelegenheit?

Heye ist in Spa kaum in Erscheinung getreten.

Bez. Hindenburg siehe unten.

9.) Wie beurteilst Du das Verhalten vom Prinz Max von Baden?

Prinz Max v. Baden war nicht der Mann selbständigen verantwortungsvollsten Entschlusses in schwierigster Lage.

10.) Wurde der Kaiser dadurch quasi abgesetzt oder entschloß er sich zu gehen, um ein Blutvergießen zu verhüten?

Ersteres ist eine staatsrechtliche Frage.

Die Verhütung weiteren Blutvergießens war bei der Entscheidung des Kaisers für die Abreise zweifellos mit maßgebend.

Zu 5 und 8:

Schulenburg hat nach Übersiedlung des Großen Hauptquartiers von

Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn Du mir in der knappsten und für Dich bequemsten Form Deine Ansicht darüber geben könntest. Ich sollte es allerdings bis zu 22. in der Hand haben.

Bei uns alles in Ordnung, hoffentlich bei Dir auch.

Herzlichen Gruß und Dank im Voraus

Leo.

Spa nach Cassel zusammen mit weiteren Generalstabsoffizieren Hindenburg in Cassel wegen der Abreise des Kaisers zur Rede gestellt. Hindenburg antwortete (dem Sinne nach) der Entschluß des Kaisers sei ihm erst durch die Nachricht von der erfolgten Abreise zur Kenntnis gekommen.

Darauf trat Schulenburg auf Hindenburg zu, augenscheinlich um noch eine weitere Frage zu stellen, hielt aber plötzlich an, verbeugte sich schweigend und trat wieder zurück.

Groener stand während des Vorganges linke von Hindenburg einen halben Schritt zurück.

Ich war Zeuge dieser Scene, hatte bei Rückkehr von einer württ. Mission beim Oberkommando der Heeresgruppe Kronprinz übernachtet und war von Schulenburg in dessen Auto zusammen mit Beck nach Cassel mitgenommen worden.

Schulenburg hat Zweck und Verlauf seines Schrittes mir gegenüber, sowohl vorher wie nachher mit keinem Worte berührt.

=====

Mir geht es gottlob ordentlich, habe aber leider mehr als gut ist zu tun.

Dir und Anais herzliche Grüße

Max.